

Fächerübergreifendes Projekt RITTERBURG

Modell: Schloss FRIEDBERG bei Volders

Beteiligte Fächer: Geschichte, Technisches Werken und Informatik

Mit einer Besichtigung des Schlosses startete unser Projekt. Eine Information durch HD Anton Prock gewährte Einblicke in die Zeit der Ritter. Vertieft wurde das Ganze mit Arbeitsblatt, Rollenspiel und Zeichnungen. Aus dem Buch „Burgen, Schlösser, Ruinen in Nord- und Osttirol“ von Beatrix und Egon Pinzer wurde der Grundriss der Burg Friedberg eingescannt. Auf einer 2. Ebene zeichneten wir die Mauerkanten nach, vergrößerten den Plan für unsere Burg und druckten aus. Dann wurden Zweiertteams gebildet, die die einzelnen Gebäude und das Gelände herstellten.

Zur Herstellung der Gebäude:

Die Mauern wurden aus Weichfaserplatten ausgeschnitten, die Fenster nach Fotos ausgesägt und dann mit Leim und Nägel miteinander verbunden. Das Dach bildete eine Graupappe, die mit Holzschindeln beklebt war. Nachgedunkelt wurde das Holz mit schwarzer Wasserfarbe. Die Mauern wurden noch mit Mörtel überzogen. Dazu stellten wir ein Gemisch aus ca. 500 g Grundkreide, $\frac{1}{8}$ l Holzleim, $\frac{1}{4}$ l warmes Wasser und grobem Sägemehl her. Das Ganze wurde knollenfrei durchmischt. Mit einer Stukkateurspachtel wurde das Gemisch aufgetragen. Um eine bessere Haftung zu erzielen, kann man die Weichfaserplatte vor dem Auftrag der Masse noch mit Leimwasser vorstreichen. Zum Schluss wurden noch Fensterläden aufgeklebt und die Fensterlöcher noch mit schwarzem Tonpapier hinterklebt.

Zur Herstellung des Geländes:

Als Grundplatte wurde eine 16 mm Spanplatte verwendet. Mit 3 cm x 2 cm Fichtenleisten und 12 mm Spanplatten, die mit Nägel und Leim befestigt wurden, wurde ein Burghügel aufgebaut. Die Stufen wurden mit in Kleister eingeweichten Zeitungen und Rindenstücken ausgeglichen. Spalten wurden mit der oben beschriebenen Masse verschmiert. Nach der Trocknung wurde das Gelände zunächst hellgrau gestrichen. Danach kam ein zweiter Anstrich mit Kreidenfarbe und Leimwasser darüber, der noch in feuchtem Zustand mit einem Schwamm wieder aufgesaugt wurde, damit nur in den Vertiefungen die dunklere Farbe zurückblieb. Grobes Sägemehl wurde hellgrün und dunkelgrün mit Beize gefärbt und nach der Trocknung vermischt. Wo im Gelände Gras wachsen sollte wurde dann mit einem Pinsel Leim aufgetragen und die gefärbten Sägespäne aufgebracht. Nach der Trocknung wurden die losen Späne mit einem Staubsauger entfernt. Auf gleiche Weise wurde Sand auf dem Weg und im Burghof aufgebracht.

Fertigstellung der Burg:

Die einzelnen Gebäude wurden auf dem Burghügel befestigt, Spalten zwischen den Gebäuden mit dem Mörtel verschmiert und Bäume und Sträucher gepflanzt. Ein Zaun, eine Fahne und ein Scheiterstoß verschönerten das Werk.

Folgende Schüler aus der 1b – Klasse, Schuljahr 2001/02 waren an dem Projekt beteiligt:

Böck Benjamin	Breidenbach Clemens	Brunner Christoph
Erlar Fabian	Gruber Patrick	Karaardic Ali
König Markus	Mirocha Andreas	Moser Stefan
Saga Junus	Sauseng Manuel	Steixner Christopher
Unterholzner Christoph	Wagner Philipp	Wöll Philipp

HOL Peter Weitzhofer (HS I Jenbach)